



Die österreichische Gesellschaft für Orthopädie sieht ihre Aufgabe in einer selbstbewussten und qualitätsvollen Weiterentwicklung des Faches. Neben dem Fort- und Weiterbildungsangebot wollen wir vor allem durch die Strukturierung von Ausbildungsinhalten zur qualitativen Entwicklung des Faches beitragen. Darüber hinaus ist uns die Qualitätssicherung der orthopädischen Tätigkeit ein fachliches Anliegen. Als konstruktiver Teil eines sinnvollen Netzwerkes fühlen wir uns einer über die Grenzen unserer Fachgesellschaft hinausgehenden Informations-, Aufklärungs- und Medienarbeit verpflichtet.

**Die Orthopädie als medizinisches Fach und der Bedarf an orthopädischen Leistungen wird in Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen**

Demographische Entwicklungen und die Forderung nach einer Lebensqualität, die hohe Mobilität ohne Schmerzen in jedem Alter ermöglicht, sind Herausforderungen für die Orthopädie. Dabei möchte eine immer älter werdende Bevölkerung einerseits immer aktiver sein, andererseits wird ein auf Dynamik ausgelegtes Bewegungssystem im Alltag durch Fehlverhalten und Bewegungsarmut zunehmend missbraucht.

Die Orthopädie kann hier einen wesentlichen, vor allem auch volkswirtschaftlich interessanten Beitrag durch Aufklärung und präventive Maßnahmen leisten.

Aus Fehllhaltung und Bewegungsarmut resultiert auch, dass der Kreuzschmerz bereits die häufigste gesundheitliche Beschwerde in Österreich geworden ist. Orthopädisches Fachwissen, frühzeitige orthopädische Diagnosen und Interventionen werden in Zukunft vermehrt gefragt sein.

Die steigende Lebenserwartung wird zu einer vermehrten Nachfrage der Endprothetik führen. Die chirurgische Orthopädie kann Mobilität erhalten und durch Intervention wiederherstellen.

Die orthopädische Ausbildung vermittelt ein umfassendes Wissen über die Funktionalität des Bewegungssystems und der Bewegungsabläufe beim Menschen. Erst darauf aufbauend können diagnostische Methoden zur Strukturanalyse angewandt und Erklärungen von Störungen gegeben werden.

Diese Kenntnisse ermöglichen dem Orthopäden die Wahl der richtigen Therapie. Erst durch eine ganzheitliche Sicht von Funktionen und Zusammenhängen ist eine sinnvolle Entscheidung über die Art der medizinischen Intervention sinnvoll.

**Nur die Orthopädie verfügt über einen ganzheitlichen medizinischen Zugang, wenn es um das Bewegungssystem des Menschen geht**



**Die Orthopädie ist Akutfach bei Schmerzen des Stütz- und Bewegungssystems in jedem Alter**

Die Orthopädie als Akutfach ermöglicht eine qualifizierte Betreuung der Patienten mit Schmerzen des Bewegungssystems.

Der Erhalt von Mobilität ist nicht Luxus, sondern sinnvolles Individualbedürfnis. Eine mobile „ältere Generation“ belastet das Gesundheitsbudget weit weniger als eine immobile. Die Orthopädie nimmt nicht nur Schmerzen, sondern ermöglicht auch Bewegung.

**Ein kooperatives Netzwerk zwischen niedergelassenen Fachärzten, orthopädischen Abteilungen und Universitätskliniken ist zu forcieren**

Bis heute sind – und hier stellt die Orthopädie keine Ausnahme dar – patientenorientierte Kommunikation und Diagnose-Übermittlung nur unzureichend organisiert. „Mehrfachuntersuchungen“ oder „Nicht-Relevanz von Untersuchungsverfahren (z.B. in der bildgebenden Diagnostik)“ stehen stellvertretend für das Nicht-Funktionieren von – das Gesundheitswesen extrem verteuern – Nicht-Kooperationsmethoden.

Die Orthopädie kann eine qualitative Struktur des Zusammenwirkens aufzeigen und das Leistungsangebot auf verschiedenen Ebenen koordinieren.

Darüber hinaus erleichtern vernetzte Strukturen Schwerpunktsetzung, Qualitätssicherung, Leistungs- und Kostensoptimierung.

